

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Ende August fand die Mitgliederversammlung 2017 statt. Dass dieser Termin traditionell im Sommer stattfindet, hat mit dem entsprechenden Geschäftsjahr des Vereins zu tun, das jeweils im Juli endet. Der Verein blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und konnte dieses mit einem kleinen Gewinn abschliessen.

Unser Präsident, Marc Blumenfeld, führte wie gewohnt souverän durch die Versammlung. Er betonte dabei im Speziellen die erfreuliche Entwicklung der Juniorenmannschaften. Leider musste er unseren Finanzchef Nico verabschieden, der sich nach über 6 Jahren entschieden hat, seine Tätigkeit im Vorstand zu beenden. «Nico hat als stiller Schaffer im Hintergrund ganz tolle Arbeit geleistet. Nicht zuletzt dank seiner umsichtigen und gewissenhaften Art, durften wir die vergangenen Geschäftsjahre stets mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen. Vielen Dank für Deine unermüdliche und ebenso wertvolle Arbeit im Verein», blickt Marc Blumenfeld zurück.

Gleichzeitig freut sich der Verein, gleich 3 neue Vorstandsmitglieder willkommen zu heissen. Es sind dies:

- **Lea Suter**
- **Benjamin Antille**
- **Max Guggenheim**

Alle drei wurden an der Versammlung einstimmig gewählt. Dies gilt im Übrigen auch für alle anderen Vorstandsmitglieder (Roy Mor, Raphael Okmian, Alex Rom, Diego Oppenheim) und den Präsidenten Marc Blumenfeld.

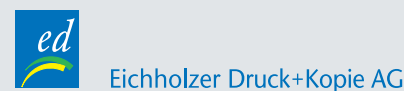
Zum Schluss wartete der Präsident mit einer Überraschung auf: für 2019 ist ein weiterer Anlass zusammen mit dem FC Zürich geplant. Details dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle für das Vertrauen und freut sich auf das kommende Jahr mit einigen Highlights!



UNSERE SPONSOREN:

Marc O'Polo®



D-JUNIOREN HOLEN MEISTERTITEL

Die D-Junioren des FC Hakoah haben im Herbst 2017 in überzeugender Manier den Meistertitel der Gruppe 9 geholt. Nach einem souveränen 5:1-Sieg gegen den direkten Konkurrenten aus Wädenswil beenden die D-Junioren die Meisterschaft mit 2 Punkten Vorsprung auf Platz 1. Wir gratulieren dem Trainer Liron Forschirm und seinem Team herzlich zu diesem tollen Erfolg!



SUTER & CO.
PERSONAL TAILORS

MASSHEMDEN AB 149.- | **MASSANZÜGE** AB 890.-

SELNAUSTRASSE 1
8001 ZÜRICH

WWW.SUTERANDCO.COM
+41 44 280 38 38

NEWS

WWW.HAKOAH.CH

NOVEMBER 2018

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor rund 40 Mitgliedern durften wir an der GV über die letzte Saison berichten. Die Saison war sehr solide, ohne viel Schnickschnack. Wir konzentrierten uns auf den Meisterschaftsbetrieb, wozu wir das Kids Camp mittlerweile auch zählen dürfen.

Bei den Junioren stimmte letzte Saison alles. Wir hatten keine schwachen Jahrgänge, die Trainer machten allesamt vorbildliche Arbeit. So gab es praktisch keine Forfaits oder Ausfälle. Die D-Junioren wurden Wintermeister und bei Saisonende im Juni herrschte allgemeine Feierlaune, welche dank der WM auch bestens ausgelebt werden konnte. Die tolle Arbeit unserer Junioren-Trainer, die gute Stimmung in den Nachwuchsteams und deren Erfolge machen uns stolz und bereiten sehr viel Freude.

Die letzten Jahre zeigen, dass dem FC Hakoah der Nachwuchs nicht ausgehen wird. „Wo wollen wir mit dem FC Hakoah hin?“ ist deshalb eine Frage, mit welcher wir uns vermehrt auseinandersetzen wollen. Dies nicht zuletzt, weil ich nach dem bald anstehenden 100-Jährigen gerne auch das 150-jährige Jubiläum des FC Hakoah miterleben möchte. Letzteres dann aber als Gast, bitteschön!

*Herzlichst,
Marc Blumenfeld
Präsident FC
Hakoah*



DE STERN UF EM HERZ - IN ZÜRI DIHEI - FC HAKOAH!



«Die haben Fussball getanzt!»

Rechtzeitig zu Beginn der Vorbereitungsphase der neuen Saison dürfen wir die Verpflichtung unseres neuen Trainers Erol Yüce vermelden. Der 49-jährige Vater zweier Kinder wohnt in Winterthur und verfügt über langjährige Erfahrungen in verschiedenen Vereinen. Erol ist im Besitz des UEFA Diploms B+. Wir haben mit Erol zu Beginn der neuen Saison über seine Prinzipien und Ziele gesprochen.

Mit seinem fast urigen Toggenburger Dialekt begrüsst uns Erol herzlich und zugleich neugierig zu diesem Gespräch.

Interview: Diego Oppenheim

Erol, seit dieser Saison hast Du die erste Mannschaft des FC Hakoah übernommen. Wie kam es dazu?

Ich habe mich auf das Inserat des FC Hakoah gemeldet und mich auf die Trainer-Position beworben. Darauf folgten ein Probetraining und zahlreiche Gespräche mit Raphael und Marc. Gleich von Beginn an habe ich gespürt, dass die Chemie stimmt. Das ist für mich enorm wichtig, denn das ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Vertrauensbasis.

Wie sieht Deine bisherige sportliche Karriere aus?

Ich bin als Sohn türkisch-alevitischer Eltern in Ebnet-Kappel im schönen Toggenburg aufgewachsen, praktisch mit dem Skilift vor der Haustüre. Da lag es auf der Hand – oder besser

gesagt auf dem Fuss - dass ich fast in jeder freien Minute mit meinen drei Brüdern auf der Piste war. Ich war auf dem Weg, ein erfolgreicher Nachwuchsfahrer zu werden. Doch meine Knie machten bereits in jungen Jahren nicht mehr ganz so mit. Deshalb habe ich mich mit 12 Jahren vermehrt dem Fussball gewidmet, habe verschiedene Stufen der Junioren und Aktiven durchgemacht und habe zum Schluss beim FC Gossau in der ersten Liga gespielt. Ich durfte bei den Aktiven insgesamt 6 Meistertitel in verschiedenen Vereinen feiern.

Kannst Du uns etwas zu Deiner Trainerphilosophie sagen?

Ich liebe offensiven Fussball! Tore zu schiessen ist toll und motiviert. Natürlich braucht es stets eine solide Defensive und einen überlegten und vor allem einfachen Spielaufbau. Aber Spiele gewinnen, geht nur mit Toren.

Ein weiterer Punkt, der mir wichtig scheint: Sich über einen Sieg freuen, ist relativ einfach. Doch der wahre Charakter der Spieler und schlussendlich der gesamten Mannschaft zeigt sich in den Niederlagen. Dort gilt es, zu analysieren, zu kritisieren und danach die Schlüsse daraus zu ziehen, um es beim nächsten Mal besser zu machen. Klingt einfach, ist es aber nicht. Ich bin durchaus ein harter Kritiker und sage meinen Spielern stets sehr direkt, was mir gefallen und was nicht gefallen hat. Das tue ich aber immer mit einem konstruktiven Ansatz, der dem Spieler auch gleich Wege zeigt, wie er sicher verbessern kann. Das ist mir sehr wichtig.

Du bist mit der 1. Mannschaft sehr erfolgreich in die Saison gestartet. Was dürfen wir erwarten?

Wir sind seit 12 Spielen ungeschlagen. Und es macht unglaublich Spass, mit den Jungs zu arbeiten. Die Stimmung ist sehr motivierend und von gegenseitigem Respekt geprägt. Jetzt gilt es, sich noch besser kennenzulernen und die Mannschaft weiterzuentwickeln. Da sind wir auf dem absolut richtigen Weg. Das wird eine tolle Sache!



Jeder Trainer wird zu Beginn seiner Arbeit in einem neuen Verein nach seinen Zielen gefragt. Also, Erol, wie sieht es aus?

Ich will mit dem FC Hakoah im Jubiläumsjahr (Anm. d. Red. 2023 feiert der FC Hakoah sein 100-jähriges Bestehen) in der 3. Liga spielen!

Das ist ambitiös und hat vor Dir keiner geschafft. Wie willst du das erreichen?

Zwei Pfeiler braucht es dazu: Erstens ist es wichtig, die Juniorenmannschaften auf allen Stufen zu stärken. In Absprache mit der Vereinsführung werde ich unsere topmotivierten Juniorentrainer unterstützen und – wo nötig – ihnen hier und dort Tipps für die Verbesserung der Trainings geben.



Der zweite wichtige Pfeiler ist die erste Mannschaft. Diese soll durch starke Leistungen überzeugen und eine Vorbildfunktion innehaben. Die Jungen müssen das Ziel haben, in die erste Mannschaft zu kommen. Das spornt an und sorgt gleichzeitig für Wettbewerb. Und Wettbewerb macht den einzelnen Spieler und damit auch die Mannschaften besser!

Wer waren Deine Vorbilder im Fussball?

Diego Maradona, Ronaldinho, Georges Hagi. Alles elegante und hervorragende Techniker. Die haben nicht Fussball gespielt, sondern getanzt!



Du hast erwähnt, dass Du Alevit bist. Erzähl uns mehr dazu, wenn Du magst?

Klar doch. Ich bin in einer traditionellen alevitischen Familie aufgewachsen. Meine Erziehung war durch einen stets offenen Geist meiner Eltern geprägt. Mein Vater hat uns Söhne immer dazu motiviert, wissbegierig und mit Respekt auf andere Menschen zuzugehen. Das sind für mich ganz wichtige Werte, die ich auch meinen Söhnen auf den Weg gegeben habe.

Danke, Erol, für dieses Gespräch. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit viel Elan und auf eine erfolgreiche Saison.

DAS ALEVITENTUM

Aleviten sind Mitglieder einer vorwiegend in der Türkei beheimateten Glaubensrichtung, die sich im 13./14. Jahrhundert in Anatolien verbreitete. Mit schätzungsweise 15 % der Bevölkerung stellen die Aleviten die zweitgrösste Religionsgruppe der Türkei dar. Einige Aleviten betrachten sich als Schiiten, andere als eigenständige Konfession im Islam, wieder andere betrachten das Alevitentum als nicht-moslemischen Glauben.

Aleviten legen grossen Wert auf den inneren Glauben, auf Solidarität und Toleranz, auf Gerechtigkeit und mitmenschliches Verhalten, auf Wissen und Bildung. Dabei passen sie sich immer ihrer Zeit und Umgebung an. Aleviten ist es sehr wichtig, in der Gemeinde und mit der Umgebung so zusammen zu leben, dass alle zufrieden sind.

Quelle: Wikipedia

IMPRESSUM

Adresse:	FC Hakoah, 8000 Zürich
Sitz:	Zürich
Spendenkonto:	PC 80-8114-9
IBAN:	CH39 0900 0000 8000 8114 9
Internet:	www.hakoah.ch
E-Mail:	hakoah@hakoah.ch
Redaktion:	Diego Oppenheim
Gestaltung:	Elvira Blumenfeld
Text:	Diego Oppenheim
	Marc Blumenfeld



Der FC Hakoah schreibt ein weiteres erfolgreiches Kapitel unserer Kids Camps. Mittlerweile zum siebten Mal verbrachten knapp 100 Kinder die letzte Sommerferienwoche auf dem Fussballplatz. Wir sind sehr erfreut und auch etwas stolz, dass in diesem Jahr ein Drittel der Teilnehmenden Mädchen waren.



Bei prächtigem Sommerwetter wurde trainiert, gespielt, gerannt, gesprungen, gehechtet, gebastelt, getanzt. Am Mittwoch stand der mittlerweile traditionelle Ausflug in eine Paintball-Halle (für die Grossen), in eine Lasertag-Halle (für die Mittleren) und ins Kletterparadies (für die Jüngsten) auf dem Programm. Die Mittagsverpflegung wurde auch dieses Jahr vom Olive Garden zubereitet. 15 Betreuer und Coaches waren dafür besorgt, dass es den Kids an nicht fehlte. Viele von ihnen waren früher selbst Teilnehmer am Kids Camp, was sehr erfreulich ist.



Die Teilnehmer haben in dieser Woche viel über Spieltaktik und -verständnis gelernt, natürlich auch viel mit dem Ball trainiert und spannende – nicht selten spektakuläre – Trainingsspiele ausgetragen. Das Kids Camp ist ein Highlight in unserer Saisonplanung, für das der Verein viel Zeit und Arbeit investiert. Umso mehr freuen wir uns, dass die Kinder und unsere Coaches eine tolle Zeit verbrachten.

TOLLE SPIELE, TOLLE STIMMUNG

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Lea Suter und Roy Mor für ihren unermüdlichen Einsatz sowie bei den vielen Sponsoren, die uns diese tolle Woche ermöglicht haben. Besonders möchten wir die ICZ erwähnen, die uns vor allem bei der Sicherheit und der Verpflegung erheblich unterstützten.

Für den Vorstand ist das Kids Camp eine eindrückliche Erfolgsgeschichte und gehört zu einem fixen Programmpunkt in der Jahresplanung des Vereins. Deshalb überrascht es nicht, dass wir bereits mit der Planung für das Kids Camp 2019 begonnen haben.

